

Sinnvoller Fernunterricht über Teams, Zoom etc.

Beitrag von „Meer“ vom 17. Dezember 2020 07:49

Distanzunterricht sieht bei mir auch ähnlich aus wie bei dir beschrieben. In Anwendungsentwicklung sind ggf. die Präsentationsphasen auch erst später, aber da stehe ich dann eben für Fragen bereit, wie auch im Unterricht. Was halt leider wegfällt, ist das gucken, wo stehen die Schüler aktuell. Bei Gruppenarbeiten mit Untergruppen in anderen Kanälen oder Breakoutrooms geht das noch, da kann man mal reinspringen und schauen, bei individueller Arbeit eben nicht. Da schaut man dann leider nur Kacheln an.

An einigen Stellen setzte ich mehr kollaborative Tools ein, gestern z.B. Flinga um gemeinsam eine Planung zu erarbeiten. Da konnte dann jeder direkt schreiben. Funktioniert halt nur nicht mit jeder Lerngruppe gleich gut. Diese war sehr diszipliniert und recht klein.

Für Wechselunterricht muss ich abwarten was die Vorgabe der Schule ist. Vor den Sommerferien war das Streaming, was ich persönlich nicht so optimal finde, da man sich immer zweiteilt. Ich fände Erarbeitungsaufgabe und Präsenz im Wechsel da tatsächlich besser. Zumal die SuS im Klassenraum eh ständig Headsets und Co vergessen und man dann die zuhause auch nur bedingt mit denen im Klassenraum verbinden kann. Sonst könnte man ja auch da wieder für Gruppen und Partnerarbeiten die Videoplattform nutzen und jemanden aus der Präsenz mit jemandem Zuhause zusammensetzen. Wir haben zum Glück fast überall die technische Ausstattung und zumindest überall WLAN, dass man auch im Zweifel mit den Schülereigenen Geräten arbeiten könnte.